

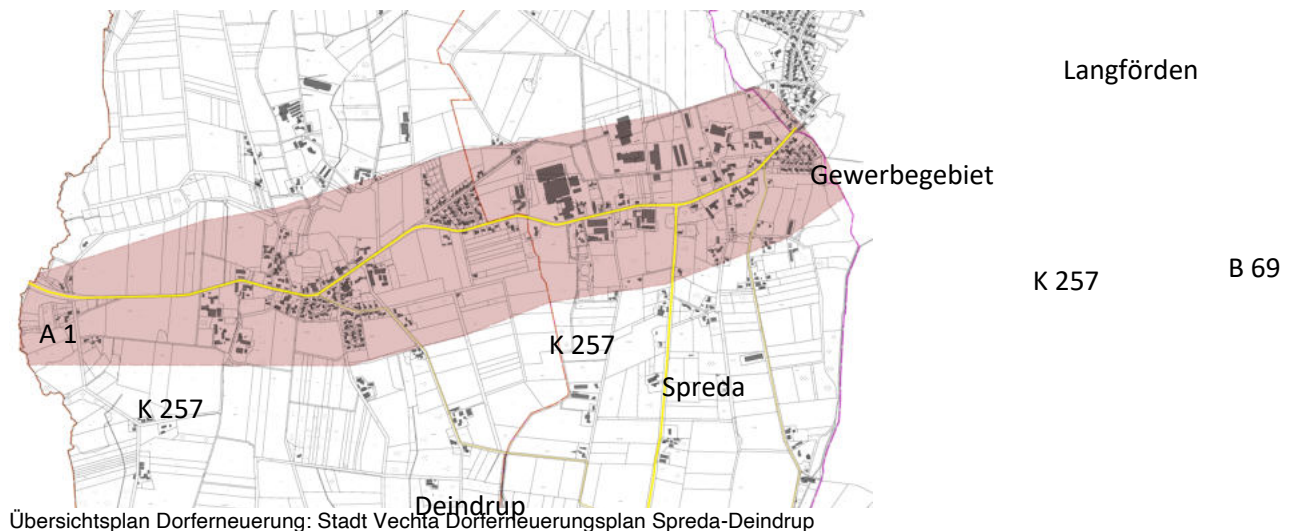
Dorfbeschreibung

Die Ortschaften Spreda und Deindrup sind Ortsteile der bis 1974 selbständigen Gemeinde Langförden. Im Zuge der Gebietsreform wurde Langförden eingemeindet und ist seitdem Ortsteil der Kreisstadt Vechta. Die Ortschaften Spreda und Deindrup befinden sich entlang der Kreisstraße 257. Diese verbindet Langförden mit dem Landkreis Cloppenburg



Bild 1: Ortseinfahrt Deindrup; Reinhold Bothe

Eine weitere Verkehrsachse bildet die Kreisstraße 258 von Spreda nach Bakum. Östlich des Planungsgebietes verläuft die Bundesstraße 69. Aufgrund der Bundesstraße und der westlich an das Plangebiet grenzenden Bundesautobahn 1 sind die Ortschaften gut an das überregionale Verkehrsnetz angebunden.



Deindrup und Spreda liegen direkt an der Kreisstraße 257. Diese verbindet die beiden Ortschaften mit den Landkreisen Cloppenburg und Vechta. Eine nicht unerhebliche Verkehrsbelastung entsteht sowohl in Deindrup als auch in Spreda durch landwirtschaftliche Nutzfahrzeuge und Schwerlastverkehr, verursacht durch das Gewerbegebiet „Mittelwand“ / „Schwichteler Straße“- in Spreda. Bakum

Spreda und Deindrup verbindet die Kreisstraße 257, sie dient gleichzeitig als Erschließung zahlreicher Grundstücke gewerblicher und privater Nutzung.

Die Gesamtfläche der beiden Gemarkungen beträgt ca. 1.210 ha, davon entfallen rund 685 ha auf die Ortschaft Deindrup und rund 525 ha auf die Ortschaft Spreda.

Im Jahr 2006 lag die Einwohnerzahl von Spreda und Deindrup zusammen bei ca. 1.060 Personen; für die kommenden Jahre wird ein leichter Bevölkerungsanstieg um ca. 100 Personen prognostiziert. Die Personen ab 65 Jahre werden demnach ungefähr die Hälfte der Einwohner stellen. (KRAMER 2008).

Das Dorferneuerungsgebiet Spreda - Deindrup gehört zum Mittelzentrum Vechta. Das Plangebiet selbst ist im Regionalen Raumordnungsprogramm des Landkreises Vechta- mit Ausnahme der bebauten Bereiche als Gebiet mit besonderer Bedeutung für die Landwirtschaft gekennzeichnet. Die Kernbereiche der Ortschaften Spreda und Deindrup werden in der aktuellen Fassung des Flächennutzungsplans der Stadt Vechta als Dorfgebiete ausgewiesen. Neue Wohngebiete sind als Wohnbaufläche dargestellt.

Die Entwicklung der Landwirtschaft in den vergangenen Jahrzehnten hat zu einem tiefgreifenden Strukturwandel geführt. Ein Kennzeichen hierfür ist die Abnahme der Vollerwerbsbetriebe und damit einhergehend ein Wachstum der verbleibenden Betriebe in Bezug auf Flächengröße und Produktionseinheiten. Durch moderne Produktionsformen hat der Anteil der Beschäftigten im landwirtschaftlichen Sektor stark abgenommen. Nutzungsmischungen aus Handwerksbetrieben oder Verkaufsläden als Ergänzung zur Landwirtschaft wie früher üblich kommen heute nicht mehr vor. Stattdessen hat die Anzahl an mittelständischen Unternehmen in den Bereichen Handel und Dienstleistungen zugenommen.

In beiden Ortschaften des Planungsgebietes existiert noch jeweils eine Gaststätte, die nächste Einkaufsmöglichkeit für Waren des täglichen Bedarfs befindet sich in Langförden. Eine Direktvermarktung für landwirtschaftliche Erzeugnisse ab Hof wird lediglich von zwei Betrieben angeboten. Deindrup und Spreda verfügen über keine öffentlichen Einrichtungen. In Langförden befinden sich die Grundschule und der Kindergarten, beide in katholischer Trägerschaft. Weiterführende Schulen befinden sich in Vechta.

Die Anbindung der Ortschaften an die Infrastruktur der Stadt Vechta ist aufgrund der Entfernung als entwicklungsbedürftig zu bezeichnen. Öffentliche als auch private Einrichtungen sind lediglich von Langförden über Busverkehr zu erreichen. Der im Plangebiet angebotene Schülertransport verkehrt zu den Schulzeiten einmal täglich. Nicht motorisierte Verkehrsteilnehmer können die zentralen Einrichtungen daher nur eingeschränkt nutzen.

Aufgrund eines immer noch steigenden Verkehrsaufkommens von diversen Beeinträchtigungen der Bewohner und des Ortsbildes auszugehen. Gerade im Hinblick auf mögliche Veränderungen der jetzigen Verkehrssituation kommt der Bestandserhebung eine besondere Bedeutung zu.

Die Landwirtschaft nimmt aufgrund Ihrer Funktion als traditionelle Erwerbsform eine besondere Stellung in der dörflichen Struktur ein.

Sie war und ist prägend für:

- Die Ortsbild prägende Bausubstanz
- Die Erhaltung, Pflege und Entwicklung der Kulturlandschaft.

Häufig bestimmt die Landwirtschaft die typische, regionale Identität und stellt nicht zuletzt einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor dar.

Um die Entwicklungsperspektiven der Landwirtschaft ausreichend zu berücksichtigen, wurde im Herbst 2009 eine Erhebung bei den Betrieben durchgeführt.

Insgesamt existieren derzeit 54 Einzelbetriebe in den Ortschaften Deindrup und Spreda. Eine Sonderstellung nimmt der „Sonnenhof“ ein, welcher als gemeinnütziger, eingetragener Verein Wohn- und Arbeitsraum für junge behinderte Menschen bietet.

Insgesamt kristallisierte sich heraus, dass die Stärken vor allem in der Dorfgemeinschaft gesehen werden; zu den am häufigsten genannten Schwächen zählen ein fehlender Ortskern und die Siedlungsentwicklung.

Handlungsfelder

Während des Vorbereitungsseminars auf den Prozess der Dorferneuerung sowie im weiteren Verlauf der Arbeitskreissitzungen hat sich herausgestellt, dass die Thematik Dorfgemeinschaft einen besonderen Stellenwert im Ort einnimmt.

Um eine zukünftig positive Weiterentwicklung der Ortschaften Spreda und Deindrup zu erreichen, wird es entscheidend sein, die sozialen und kulturellen Kompetenzen der Dörfer zu erhalten bzw. zu stärken. Neben dem Vereinsleben sind hier vor allem auch nicht vereinsgebundene Aktivitäten der örtlichen Bevölkerung zu nennen.

Während des laufenden Dorferneuerungsprozesses ist im Arbeitskreis der Gedanke entstanden, einen Dorfverein zu gründen, in dem alle Einwohner der Ortschaften Deindrup und Spreda Mitglied werden können und möglichst auch sollten.

Der Dorfverein wird es sich zur Aufgabe machen:

- den Umsetzungsprozess des Dorferneuerungsplans zu begleiten,
- die Traditionen und Gebräuche der Dörfer zu pflegen
- als Trägerverein für künftige Einrichtungen der Dorfgemeinschaft zur Verfügung zu stehen

Dorfgemeinschaft

- Gründung eines gemeinsamen Dorfvereins für Deindrup und Spreda

Verkehrsverhältnisse

- Errichtung und Sanierung von Bushaltestellen in Spreda und Deindrup (umgesetzt)
- Sanierung und Gestaltung des Querungsbauwerkes über dem „Spredaer Bach“ (Schwichteler Straße) (umgesetzt)
- Ergänzung der Straßenbeleuchtung an der Spredaer /Schwichteler Straße (in Teilen umgesetzt)

Ortsgestaltung – Wichtige Maßnahmen

- Anlage einer Mariengrotte „Am Osterfeld“
- Überdachung des Dorfplatzes in Deindrup
- Gestaltung der Einmündungsbereiche in die Schwichteler Straße
- Betonung und Beruhigung der Ortszufahrten
- Umgestaltung und Verkehrsberuhigung der Ortsdurchfahrt Deindrup
- Anlage eines Familienparks in Spreda
- Die gestalterische Einbindung von Regenrückhaltebecken
- Erstellung von neuen Ortseingangsschildern für Deindrup

Naherholung

- Erneuerung und Erweiterung des „Apfelwegs“
- Errichten von Wetterschutzhütten und Infotafeln
- Bepflanzung der Wegeseitenräume

Natur und Landschaft

- Anlage von Hecken, Gehölz- und Biotopstrukturen zur Biotopvernetzung
- Anlage von Wildschutzpflanzungen
- Renaturierung des Spredaer Baches nördlich der Schwichteler Straße
- Ortsrandeingrünung / Einbindung in die Landschaft

Wichtige Maßnahmen aus der Dorferneuerung

Gründung des Dorfgemeinschaftsvereins Spreda-Deindrup

Am 26.3.2010 wurde der Verein Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup gegründet.

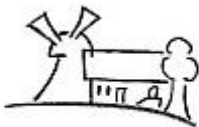


Bild 2: Logo Dorfgemeinschaftsverein Spreda-Deindrup; Claus Holtvogt

Die Vereinsgründung erfolgte unter reger Teilnahme der Dorfbevölkerung. Mittlerweile hat der Verein über 300 Mitglieder und prägt mit seinen Aktionen und Veranstaltungen maßgeblich das örtliche Leben. Die Vereinsgründung erfolgte unter Beteiligung einer Vielzahl von Personen aus dem Arbeitskreis Dorferneuerung. Ziel ist es, die Maßnahmen aus der Dorferneuerung inhaltlich zu begleiten und das soziale und kulturelle Leben in den Bauernschaften zu stärken.

„Auf einen einfachen Nenner gebracht, will der neue Verein dazu beitragen, allen Bürgern auch zukünftig, das Leben in den ländlichen Dörfern zu sichern und interessant zu gestalten“ (Harmut Kurzbach 1. Vorsitzender Dorfgemeinschaftsverein)

Als wichtiges Sprachrohr und zur Information über Veranstaltungen dient das vom Verein heraus gegebene „Dörperblatt“. Eine Internetpräsenz ist ebenfalls vorhanden (<http://www.spreda-deindrup.de>).

Projekte der Dorferneuerung

Errichtung und Sanierung der Bushaltestelle Spelgenweg



Bild 3: Blick auf die Bushaltestelle mit Wertstoffsammelstelle vor Beginn der Maßnahme; Stadt Vechta



Bild 4: Blick auf die fertiggestellte Bushaltestelle; Stadt Vechta



Bild 5: Blick auf die Wertstoffsammelstelle vor Beginn der Maßnahme; Stadt Vechta



Bild 6: Blick auf die Wertstoffsammelstelle mit Fertigstellung; Stadt Vechta

Umgestaltung der K 257 im Ortseingang Langförden

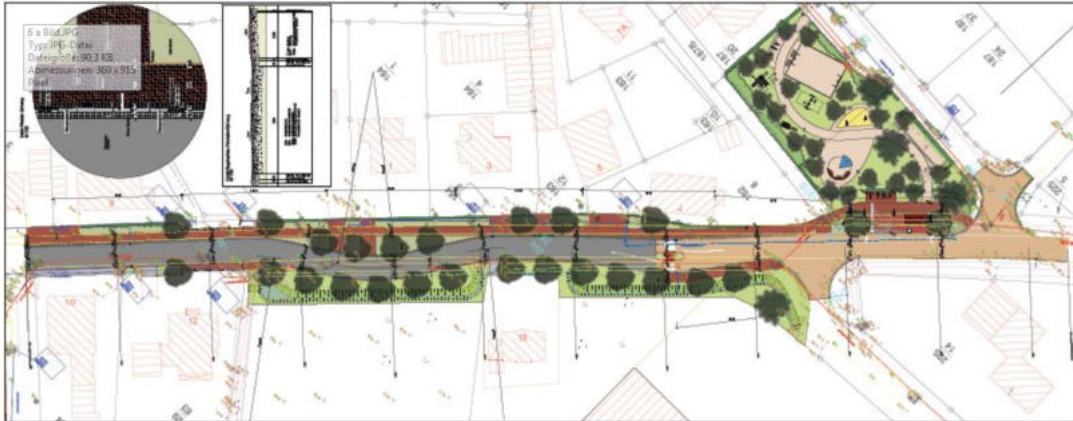


Bild 7: Übersichtsplan Umgestaltung K 257 Ortseingang Langförden; AG Kolhoff und Nepke



Bild 8: Bushaltestelle Umgestaltung K 257 Ortseingang Langförden; Stadt Vechta

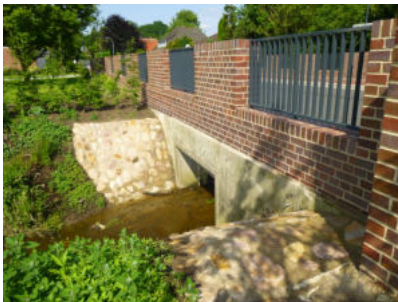


Bild 9: Brückenneubau Umgestaltung K 257 Ortseingang Langförden; Stadt Vechta



Bild 10: Nebenanlagen Umgestaltung K 257 Ortseingang Langförden; Stadt Vechta